



20.07.2025

## **Aufruf von Fortis Colonia e.V. und Kölner Stadt-Anzeiger**

### **Wer hat Fotos von Wohneinrichtungen, Notunterkünften oder Betrieben in ehemaligen Kölner Befestigungswerken?**

Fortis Colonia e. V. ist auf der Suche nach Bildern, Fotos und Geschichten über die nachmilitärische Nutzung Kölner Befestigungswerke unter dem Aspekt des Wohnens oder der Ansiedlung eines gewerblichen Betriebes im Festungsbau. Es sind hiervon sowohl Innen- als auch Außenaufnahmen gleichermaßen erwünscht. Nicht die militärische Nutzung, sondern die zivile steht hierbei im Vordergrund, da diese bislang kaum dokumentiert wurde. Dies gilt für die baulichen Überreste der römischen, mittelalterlichen sowie der preußischen Zeit.

Seit dem Mittelalter integrierten die Kölner die römische Stadtmauer und deren Wehrtürme in ihr Wohnhaus. Erst durch die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg traten viele Relikte der Römermauer wie der Helenenturm wieder zu Tage. Nach dem Ersten, vor allem aber nach dem Zweiten Weltkrieg waren viele wohnungslose bzw. ausgebombte Kölnerinnen und Kölner in den Forts, Zwischenwerken und Kasematten einquartiert. Es ist anzunehmen, dass hiervon noch viele Fotografien in privaten Fotoalben schlummern.

Fortis Colonia erhofft sich von den Abbildungen eine Erweiterung des Wissens zu den Forts, Stadttoren und anderen Befestigungsbauten. Eine Zuordnung zu eventuell auf den Fotos abgebildeten Personen wird nicht erfolgen.

Fortis Colonia freut sich über eine baldige Zusendung derartiger Unterlagen per e-mail unter:  
**[hess.fortiscolonia@gmx.de](mailto:hess.fortiscolonia@gmx.de)**